

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 70. Dienstag den 11. März 1817.

Einzugs-Scenen Napoleons bei seiner Wiederkehr von der Insel Elba.

Wie groß der Eifer für Napoleon bei seinem Wiedererscheinen im südlichen Frankreich war, beweisen folgende Vorgänge zu Grenoble und Lyon, die wir aus der Hist. de Napoleon Bonaparte etc, Paris chez Barba, mittheilen.

Einzug in Grenoble.

Die Avantgarde der Grenobler Division zog sich 3 Stunden zurück, und faste in einem Defilee Posto. Der Kaiser begab sich in Person dahin, und fand einige Compagnien Sapeurs und Mineurs und ein Bataillon vom fünften Regiment. Sogleich schickte Napoleon seinen Ordonnanz-Officier, den Escadron-Chef Roul, ab, um diesen Truppen seine Ankunft melden zu lassen, und kaum hatte dieser die nahe Gegenwart des Kaisers angezeigt, als sämmtliches Militair in ein lautes und wildes: Vive l'Empereur! aus-

brach und auf der Stelle zu ihm zu stoßen verlangte. Hierauf sprengte ihnen N. sofort entgegen, und rief den Truppen zu: „Hier bin ich! erkennt euern Kaiser; und wenn jemand unter euch ist, der mich um's Leben zu bringen wünscht, der thue es.“ Ein allgemeines Vive l'Empereur! war die Antwort. Die Soldaten warfen die Gewehre weg, und umarmten sich brüderlich. Hierbei unterließ N. nicht, diesem tapfern Regiment, das schon in den frühesten Campagnen in Italien unter ihm gefochten hatte, alle seine Thaten wieder ins Gedächtniß zurück zu rufen, und nun wurde vereinigt auf Grenoble losmarschirt, wobei mit jedem Schritte die Menge der Landleute anwuchs, die ihre Felder verließen, sich dem Zuge anschlossen, und sich erbieten, wenn es der Kaiser verlangen würde, sogleich überall die Sturmglocken zu lauten. Dies verbat sich aber N. ausdrücklich, und zwar mit dem Hinzufügen, daß von Grenoble bis in die Hauptstadt kein